

Donnerstag

den 15. December

1831.

Aemtlliche Verlautbarungen.

Z. 1758. (2) Nr. 23193/5215. D.
Verlautbarung.

Am 29. December 1831, Vormittags 9 Uhr, werden in der Amtskanzlei des Verwaltungsamtes der Staatsherrschaft zu Adelsberg 103 1/3 Megen Erdäpfel von der Fehlung des Jahres 1831, mittels öffentlicher Versteigerung gegen sogleiche Bezahlung verkauft werden. — K. K. Verwaltungsamt Adelsberg am 28. November 1831.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1762. (1)
Bekanntmachung.

Von dem Verwaltungsamte der Bezirksherrschaft Flödnig wird bekannt gemacht, daß am 21. d. M. in der Früh, die Ueberfuhr am Sauströme zu Brod unter Großgadenberg, auf Ein Jahr, d. i. vom 1. Jänner bis letzten December 1832, an den Meistbietenden in Pacht gegeben werden wird. Pachtlustige werden hiemit mit dem Bedeuten vorgeladen, daß die Verpachtung in Loco Brod vorgenommen, die dießfälligen Bedingnisse aber in hiesiger Amtskanzley täglich eingesehen werden können.

Herrschaft Flödnig am 12. December 1831.

Z. 1755. (2) Nr. 896.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Thurn am Hart wird hiemit öffentlich bekannt gemacht: Es sey über das vom Joseph Schabter von Smednig, unterm 15. November 1831, Z. 896, wegen einer Schuldforderung pr. 225 fl. 20 kr. sammt Nebenverbindlichkeiten eingereichte Gesuch, in die executive Feilbietung der, dem Franz Bann von Germulle gehörigen, dem Gute Urb. sub Urb. Nr. 16 dienstbaren, und laut Schätzungsprotokolls, ddo. 26. Juni 1831, auf 281 fl. 22 kr. geschätzten halben Hube, und der dazu gehörigen Fahrnisse gewilliget, und hiezu die erste Versteigerungstagung auf den 24. Jänner, die zweite auf den 28. Februar, und die dritte auf den 27. März 1832, altemal Früh 10 Uhr, im Orte der Realität mit dem Beisage anberaumt worden, doch die Realität und die Fahrnisse, welche bei der ersten oder zweiten Tagung nicht um oder über den Schätzwerth an Mann gebracht werden sollten, bei der dritten auch unter demselben werden hintangegeben werden.

Hiezu werden die Kauflustigen mit dem Beisagen vorgeladen, daß das Schätzungsprotokoll und die Licitationsbedingnisse hierorts eingesehen werden können.

Bezirksgericht Thurn am Hart am 16. November 1831.

Z. 1754. (2) Nr. 1835.

E d i c t.

Von dem vereinten Bezirksgerichte zu Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über die abgegebene Aeußerung der Andreas Zeichnischen Rinder-Vormünder, de praes. 1. October d. J., Nr. 1835, in die öffentliche Feilbietung des Andreas Zeichnischen Verlasshauses, sub Const. Nr. 43, zu Steinbüchel sammt den dazu gehörigen 4 Waldanteilen na Urezhe, u Dernouze, u Rebro und na Plaseh, gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagungen auf den 12. Jänner, 8. Februar und 8. März 1832, jedesmal Nachmittags von 2 bis 5 Uhr zu Steinbüchel mit dem Anhanze angeordnet worden, daß, wenn diese Realitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung um den Inventarial-Werth von 374 fl. 5 kr. nicht verkauft werden könnten, solche bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden.

Hiezu werden Kauflustige zu erscheinen hiemit eingeladen.

Vereintes Bezirksgericht Radmannsdorf am 2. December 1831.

Z. 1752. (2) Nr. 2509.

E d i c t.

Vom dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Johann Stalzer von Neutabor, als Cessionär des Georg Jurmann von Kieg, wider Mathias Spreitzer von Neutabor, Haus-Nr. 2, wegen schuldigen 240 fl. C. M. c. s. c. in die öffentliche Versteigerung des gegnerischen Realvermögens, bestehend aus einer Ein Adtel Bauerschuben, sub Haus-Nr. 2, Rect. Nr. 1447 sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, dann einem Untersassell, sub Rect. Nr. 1467 zu Neutabor, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte pr. 280 fl. gewilliget, und hiezu drei Termine, und zwar: auf den 16. December d. J., 14. Jänner und 11. Februar l. J., jederzeit Vormittags 9 Uhr, in Loco der Realität mit dem Beisage festgesetzt worden, daß, wenn selbe weder bei der ersten noch zweiten Feilbietung nicht wenigstens um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnten, solche bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Dessen die Licitationslustigen mit dem Beisage verständiget werden, daß sowohl das Schätz-

zungsprotokoll als die Vicitationsbedingnisse hierorts eingesehen werden können.

Bezirksgericht Gottschoe am 23. November 1831.

B. 1753. (2) ad Nr. 2695.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschoe wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es seye auf Ansuchen des Joseph Sadnig von Obergraf, wider Mathias Schusteritsch von ebenda, Haus. Nr. 4, wegen schuldigen 409 fl. M. M. c. s. c., in die executive Feilbietung des gegnerischen, auf 260 fl. gerichtlich geschätzten Realvermögens gewilliget, und hiezu drei Tagssagungen, und zwar: auf den 21. December d. J., 14. Jänner und 11. Februar k. J., jederzeit Vormittags um 9 Uhr, in Loco der Realität mit dem Besage angeordnet worden, daß, wenn dieses Vermögen weder bei der ersten noch zweiten Tagssagung um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, selches bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Dessen die Vicitationslustigen mit dem Besage verständiget werden, daß, sowohl das Schätzungprotokoll als die Vicitationsbedingnisse hierorts eingesehen werden können.

Bezirksgericht Gottschoe am 26. November 1831.

J. J. 1270. (2)

Convocation, Paul Patistig's Erben.

Von der Herrschaft Bisamberg in Nieder-Oesterreich B. U. M. B. wird durch gegenwärtiges Edict bekannt gemacht: Es seye Paul Patistig, gewesener Bedienter bei dem Besitzer dieser Herrschaft, Herrn Grafen von Abensperg und Traun, und gebürtig aus Görz in Istrien, ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung, und ohne bekannte Erben, gestorben. — Um nun dessen, nicht unbedeutende Verlassenschaft gesetzmäßig abhandeln zu können, werden alle Jene, welche auf dieselbe einen Anspruch als Erben haben, oder zu haben vermeinen, dergestalt vorgeladen, daß sie sich binnen einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, um so gewisser zu melden, und ihr Erbrecht entweder bei dieser Abhandlungs-Behörde, oder bei dem für sie aufgestellten Curator, Herrn Dr. Fischer zu Korneuburg, rechtsbesändig darzutun haben, als widrigens die Verlassenschafts-Abhandlung der Ordnung nach ausgemacht, und die Erbschaft jenen aus den sich anmeldenden eingewantwortet werden würde, denen sie nach den Gesetzen gebührt.

Von der Herrschaft Bisamberg am 30. August 1831.

J. 1767. (1)

Handels = Anzeige.

Der Unterzeichnete zeigt hiermit ergebenst an, daß in seiner Handlung, im Zebull'schen Hause am alten Markt, so eben wieder vorzüglich guter mouffirender Pickerer Champagner, der dem Aechten nichts nachsteht, angelangt, und die große 1/2 Maß-Bouteille, à 1 fl. 30 kr. daselbst zu haben ist.

Uebrigens sind da noch fortwährend die bereits bekannten guten ächten steyer'schen Roschaker und Pickerer Tischweine in Bouteillen, so wie auch sehr gute Dessert-Weine, ächter Jamaica Rhum, Punsch-Essenz, mehrere Gattungen Liqueure, guter alter Slivoviz, ächte Veroneser Salami, gute Schweizer und Groyer Käse, Gräzer und Preßburger Zwieback, candirte Cedri und Pomeranzen-Schalen, frische Pignoli, Pistazi und Rosinen ohne Kern; ferners ächtes und inländisches Kölnewasser, auch Bredfelder und drei Allürter-Wasser, feines Rasirpulver und Seife, mehrere Gattungen wohlriechender Zimmerrauch, ächtes Macassaröhl in großen und kleinen Gläschen, durch dessen Gebrauch bekanntlich der Haarwuchs befördert wird, nebst mehr andern Spezerey- und Materialwaaren zu möglichst billigen Preisen zu haben.

Johann Ossischegg.

B. 1734. (3)

Nr. 2350.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Rupertsdorf zu Neustadt wird allgemein bekannt gemacht: Es sey über Einschreiten des Michael Saiz aus Draga, de praesentato 26. September l. J., Zahl 2350, wider Joseph Udoutsch aus Thomsdorf, wegen aus dem rechtskräftigen Urtheile vom 28. December 1829, schuldigen 67 fl. 52 kr. M. M. c. s. c., in die executive Feilbietung der gegnerischen, mit Pfand-

recht belegten, zur löblichen Herrschaft Pletterjach, Urb. Nr. 265, unterthänigen behaupten halben Hube, und der ebendahin ins Bergrecht dienenden Weingärten Kervizhnik und Dornig, im gerichtlichen Schätzungswerthe pr. 131 fl. 20 kr. M. M. gewilliget, und die Versteigerungstagsatzungen auf den 12. Jänner, 11. Februar und 12. März 1832, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in Loco der Realität mit dem Anhange angeordnet worden, daß, falls erwähnte Realitäten weder bei der ersten noch zweiten Tagsatzung um oder über den Schätzungswert nicht veräußert werden könnten, solche bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Wovon die Kauflustigen mit dem Beisatze in Kenntniß gesetzt werden, daß der Werthanschlag und die Licitationsbedingungen täglich während den Amtsstunden adhuc eingesehen werden können.

Bezirks-Gericht Rupertsdorf zu Neustadt
am 26. September 1831.

3. 1733. (3) Nr. 2917.

E d i c t.

Das gefertigte Bezirks-Gericht hat über vorausgegangene Untersuchung für nothwendig befunden, der Anna Prach von Pöchlendorf, wegen liederlichen Lebenswandel und übler Ver-

mögensgebarung die eigene Vermögensverwaltung abzunehmen, und ihr zu diesem Ende den Martin Schusterschitsch von ebendort als Curator aufzustellen, an den sich nun alle zu richten wissen werden, die mit ihm Verträge schließen, oder sonstige Geschäfte schließen wollen.

Bezirks-Gericht Rupertsdorf zu Neustadt
am 28. November 1831.

3. 1741. (3) Nr. 2797.

Feilbietungs-Edict.

Vom Bezirksgerichte Wipbach wird bekannt gemacht: Es seye in der Executionssache des Anton Pleschner, als Vormund der Stephan Pazerschen minderjährigen Erben von Schwarzenberg, gegen Caspar Bellouy von Ottoschitz, als Ersteher der aus der Masse des Franz von Matthäus und Blasch Kabibich zu Oredouia erkauften Weingärten u Reberzi und u Sirki, oder u Sreikach, Krischouka genannt, wegen von diesem nicht bezahlten Kauffchilling an den zugewiesenen Executionsführer, die neuerliche Versteigerung gemeldter Weingärten, auf Gefahr und Kosten des früheren Erstebers Caspar Bellouy bewilliget, auch hierzu eine einzige Feilbietungstagsatzung für den 22. December d. J., Vormittags um 9 Uhr, im Orte Et. Zeit beraumt worden.

Wozu die Kauflustigen so als die intabulirten Gläubiger zu erscheinen mit dem Beisatze eingeladen werden, daß diese Realitäten auch unter der Schätzung dem Meistbietenden zugeschlagen werden würden.

Bezirksgericht Wipbach am 16. Nov. 1831.

3. 1761. (2) **Theater - Nachricht.**

Samstag den 17. December 1831, wird im ständischen Schauspielhause zu Laibach, unter der Direction des Franz Gloggl, zum Vortheile des Schauspielers Franz Schmiedel zum ersten Male aufgeführt:

Herbert Freyherr von Auersperg.

Ein historisch-vaterländisches Drama in vier Acten, von J. A. Babnigg. — Die Marsche sind vom Herrn Leiternmayr, Orchester-Director der hiesigen Bühne, und die Jamitscharen-Musik von Herrn Freydenreich, Kapellmeister des löbl. Gradiscaner Gränz-Regiments.

Hohel! Gnädige! Verehrungswürdige!

Die Direction hat zur Entschädigung für meine Leistungen als Gast mir diese Einnahme bestimmt. Ich glaube den kunstgesinnten hohen Theaterfreunden mit diesem Stücke nicht unwillkommen zu erscheinen, weil der spartanische Muth, und der wahrhaft tragische Fall des größten Helden Krains in der Geschichte ewig denkwürdig bleibt, der einem zweiten Horatius Cocles gleich, zur Befreyung seines Vaterlandes sein eigenes Leben zum schönen Opfer brachte. Gestützt auf dieses, und auf die dem Verfasser bei der Aufführung seines ersten Versuches bereits geschenkte Rücksicht, waget die unterthänigste Einladung zu machen

Der

ergebenster

Franz Schmiedel, Schauspieler.